

Interview mit Frau Kälber

Schülerzeitung: Wann fanden die ersten Kreativ-Tage statt?

Frau Kälber: Im Rahmen des Schuljubiläums 2016 fanden die ersten Kreativ-Tage statt. In den Jahren zuvor fanden Projektstage statt.

Schülerzeitung: Warum gibt es die Kreativ-Tage?

Frau Kälber: Die Kreativ-Tage sollen einen gemeinsamen Abschluss darstellen und sind dafür da, sich über drei Tage einem Thema zu widmen. Außerdem ist es fächer- und jahrgangsübergreifend und man hat die Möglichkeit neue Inhalte zu erlernen.

Schülerzeitung: Haben Sie auch einmal ein Projekt angeboten?

Frau Kälber: Seitdem ich Schulleiterin bin, nicht mehr. Davor als Lehrerin und Konrektorin schon. Zum Beispiel das „Projekt Gesund, fit und leistungsfähig“.

Schülerzeitung: Was machen Sie während der Kreativ-Tage?

Frau Kälber: In dieser Zeit, am Schuljahresende, muss ich viele Gespräche mit vielen Personen führen und das nächste Schuljahr planen.

Schülerzeitung: Wie viele Projekte kommen jährlich dazu?

Frau Kälber: Jährlich sind es um die 30 Projekte. Dieses sind es 33 Projekte.

Schülerzeitung: Ist es viel Aufwand die Kreativ-Tage zu organisieren?

Frau Kälber: Es ist ein sehr großer Aufwand. Die Organisation liegt in den Händen von Frau Jung und Frau Knödler, die versuchen, jedem Wunsch gerecht zu werden, was bei über 700 Schülern sehr viel Arbeit ist. Auch die Lehrer und Schüler helfen, als Projektleiter, dass die Kreativ-Tage überhaupt stattfinden können.